







## SBB K1/4hlwagen 73297 Od, Epo.3

€86.00 (inkl. 19 % MwSt.)



**N-CH-414e**

Ä  
Ä

**SBB K1/4hlwagen (ex BELL)**

**Betriebsnr.Ä Ä Ä 73297 Od**

**Epoche 3**

**Basis Liliput**

Ä  
Ä  
Ä

**Zum Vorbild**

Ä

Ab 1911 wurden bei SIG in Neuhausen Fleischk1/4hlwagen für die Firma BELL gebaut.

Die insgesamt 88 Wagen wurden bei den SBB als Privatwagen eingestellt;  
zunächst mit den Betriebsnummern Pd 91731 bis 91818.

Sie wurden gebaut als Eisk1/4hlwagen mit Luftzirkulation.

Dazu wurden im stark gewölbten, mit Korkisolierung ausgestatteten, Doppeldach  
3 Eisbehälter eingebaut, deren Einfüllöffnungen über Dachlaufstege erreichbar waren,  
zugänglich über eine Dachleiter an der Stirnseite ohne Bremserbahn.

Der Wagen war aufgebaut auf einem Stahlrahmen mit einem Wagenkasten aus einer doppelten Wandverschalung aus Holz und einer Korkisolierung,

was für eine gute thermische Isolation sorgte.

Für den Fleischtransport waren sie innen mit Aufhängehaken ausgestattet.

Der Boden bestand aus verzinkten Stahlblechen.

Beim ursprünglichen Erscheinungsbild fielen sie auf durch ihre zunächst weiß-cremefarbene Lackierung.

Die beiden ersten Wagen hatten noch ein Bremserhaus, das in den ersten Betriebsjahren aber rasch wieder entfernt wurde;

alle weiteren hatten eine offene Plattform.

Die Wagen waren seit ihrer Inbetriebsetzung für den internationalen Verkehr zugelassen und mit der doppelten Westinghouse-Bremse ausgerüstet,

sodaß sie auch in Schnellzügen eingesetzt werden konnten.

Im Laufe der Jahre verblieben nicht alle Wagen bei der Fa. BELL.

Viele Wagen wechselten zum Teil mehrfach den Besitzer; teilweise wurden sie auch noch untervermietet.

So gelangten einige Exemplare zum Schweiz. Veterinäramt oder zu Firmen wie Kehrli+Oeler, Chem.Industrie Basel, R&A Freres Vevey, Giger Bern oder Sch&Arlig Weier/Emmental.

Auch die franz&Aqsischen Firmen S.T.E.F. und Marcel Millet waren zeitweise Eigent&A¼mer einiger Wagen, die aber trotzdem in der Schweiz immatrikuliert blieben.

Ab 1953 wurden einige Wagen von den SBB gekauft.

Im Laufe der Jahre war nicht mehr nur Fleisch das &A¼berwiegende Transportgut dieser Wagen; auch Fisch und andere leicht verderbliche G&A¼ter und Lebensmittel wurden transportiert.

Zwischen 1953 und 1955 entstanden aus ehemaligen BELL-K&A¼hlwagen 8 Bierwagen f&A¼r die Brauerei Eichhof in Luzern .

Zum Ende ihres Betriebslebens landeten diverse BELL-Wagen beim Basler Bahnhof K&A¼hlhaus und wurden eingesetzt f&A¼r Eistransporte zwischen dem Badischen Bahnhof und dem Bahnhof K&A¼hlhaus.

Ein Wagen wurde auch noch als Materialwagen bei der Gleisbaufirma M&A¼ller in Horgen verwendet.

Die letzten BELL-eigenen Wagen dieser Bauart wurden 1969 ausrangiert.

1976 wurden die Wagen der Fa. Sch&Arlig abgebrochen; 1981 die letzten ehemaligen BELL-Wagen beim Bahnhof K&A¼hlhaus Basel und ca.1991 verschwanden die letzten Relikte der ehem. BELL-Wagen in Form der umgebauten Eichhof-Bierwagen.

So hat leider kein Exemplar dieser interessanten Schweizer G&A¼terwagen-Bauart &A¼berlebt.

Â

Â

### **Zum Modell**

Â

Unsere Modelle basieren auf dem bekannten Modell von Liliput.

Sie werden, abgesehen von den Rohteilen f&A¼r Chassis und Wagenkasten, in Deutschland handgefertigt als exclusive Kleinserienmodelle in limitierter Auflage.

Die Modelle weisen folgende Besonderheiten auf:

-Â Â Â Â Â sauber, teils mehrfarbig lackiert

-Â Â Â Â Â aufw&A¼ndig mit feinen Beschriftungen versehen

-Â Â Â Â Â vorbildgerecht unterschiedliche Beschriftungen auf den beiden SeitenÂ in deutsch und franz&Aqsisch

-Â Â Â Â Â diverse filigrane Zur&A¼steile aus ge&A¼tztem Neusilber, wie z.B. Gel&A¼nder und Trittstufen der Bremsb&A¼hne,

Â separate Bremsspindel, hintere Aufstiegsleiter mit oberer Plattform, Trittstufen unterhalb der Ladet&A¼ren

Â neue d&A¼nnere Haltestangen

Â

Trotz der filigranen Bauweise sind unsere Modelle voll betriebstauglich und haben dieselben funktionellen Eigenschaften wie die Liliput-Modelle.

Â

[Lieferanteninformation](#)